Schweizerischer Samariterbund

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **19 (1911)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Samariterbund.

Aus den Verhandlungen des Zentralvorstandes:

Sitzung vom 8. März 1911.

1. In den Verband wird der Samariterverein Lyß mit 30 Aktiven aufgenommen. Die Sektionen Thayngen und Fislisbach haben sich aufgelöst. Flamatt hat pro 1910 keine Beiträge bezahlt und wird deshalb von der Liste gestrichen.

2. An die Oberpostdirektion wird ein motiviertes Gesuch gerichtet des Inhalts, sie möchte den Beitrag an Postfreimarken für den schweizerischen Samariterbund auf das Maximum erhöhen.

3. Die Normalstatuten können von nun an nur noch in einzelnen Exemplaren (als Muster) an die Vereine abgegeben werden.

4. Der Druck des Jahresberichtes pro 1910 wird vergeben an die Buchdruckerei Jean Frank in Zürich.

Sitzung vom 25. März 1911.

1. In den schweizerischen Samariterbund werden die Samaritervereine Wehnthal mit 24 Aktiven und Hettlingen mit 21 Aktiven aufgenommen.

2. Der Zentralvorstand stimmt im Prinzip den Anträgen der Sektion La Chaux-de-Fonds betreffend Ausweiskarte 2c. zu und wird seine Stellung hierzu der Delegiertenversammlung vorgängig in dieser Zeitschrift präzisieren.

3. Die vom Kassier abgelegte Rechnung pro 1910 wird genehmigt, ebenso werden die Budgets pro 1911 und 1912 auf Grund der gemachten Erfahrungen aufgestellt.

4. Der Zentralvorstand weist mit Entschiedenheit die Behauptung des Herrn Dan. Jordi, Präsident des Samaritervereins Bern, daß Anregungen, die aus Bern kommen, in Baden „einfach unter den Tisch gewischt werden", als total unbegründet und unwahr zurück.

Der Protokollführer: **Hans Ott.** Der Präsident: **A. Santner.**

Schweizerischer Militärsanitätsverein.

Protokollauszug aus den Verhandlungen des Zentralvorstandes, 27. März 1911.

Traktanden: 1. Protokoll. 2. Korrespondenzen. 3. Subventionsverteilung. 4. Anträge für die Delegiertenversammlung in Vevey.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt. Der Sektion Genf werden zu den bereits erhaltenen 150 Zweiermarken weitere 150 Stück zu Agitationszwecken zugesprochen, da die Sektion ganz mittellos ist. Von einer Unterstützung dieser Sektion aus der Zentralkasse muß konsequenzhalber abgesehen werden. Eine Anfrage der Sektion Trins, ob sie eine Damensektion gründen dürfe, wird in bejahendem Sinne beantwortet. Nur muß dieselbe einen eigenen Vorstand haben und darf der Sektion Trins des schweiz. Militärsanitätsvereins nicht aktiv angehören. Die Subventionsverteilung wurde vom Oberfeldarzt genehmigt und werden wir in den nächsten Tagen mit dem Versand der Beträge an die Sektionen beginnen.

Für die Delegiertenversammlung in Vevey sind uns mehrere Anträge eingegangen, von denen aber nur zwei in der Traktandenliste aufgenommen werden. Näheres hierüber wird den Sektionen auf dem Zirkularwege mitgeteilt.

Der Zentralvorstand.